

solle bekant machen, wie ich auch mein best bis dato gethan hab und noch weiters thuen will, so hat des herrn sein geliebter Sohn alle Monat Ja wann ers begert von Grossherzog licenz, und was ich dem herrn oder seinem geliebten Sohn bei Grossherzog dienen khan will ich nit underlassen."

1) Lusser nennt ihn fälschlicherweise Beat Jakob

Original, mit Siegel
AH 38, 253 und 255 - Blatt 253^V und 255^F leer

161

1648 Februar 2., Zug

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JEAN DE LA BARDE]

Zurlauben verdankt des Ambassadors Schreiben, worin ihm dieser seine glückliche Ankunft in Solothurn mitgeteilt und ihn gleichzeitig auch seines steten Wohlwollens versichert hatte. Zurlauben beteuert nun seinerseits in seinem Antwortschreiben, dass er sich auch in Zukunft nach Kräften für die Angelegenheiten des Königs [Ludwig XIV.] einsetzen und dergestalt nicht bloss sich selber treu bleiben, sondern auch dem diesbezüglichen Beispiel seiner Vorfahren nacheifern wolle.

Kopie, ev. aber auch nicht abgeschicktes Original, in franz. Sprache
AH 38, 256 - Blatt 256^V leer

162

1642 Juli 2., Solothurn

A

SCHREIBEN DES A.O. [SÄV.] AMBASSADOREN VALERIO DI SALUZZO, [CONTE]
DELLA MANTA, AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN

Die "*Madama Reale [die Regentin Christine de France]*" wünsche nichts dringender, als mit ihren Verbündeten, den VI kath. Orten, auch weiterhin eng verbunden zu bleiben. "*Mà perche la minor età del Duca [Karl Emanuel II.] non gli permette per hora di celebrare la confermatone della lega personalmente, come merita un'attione di tanta consideratione;*

et frattanto Scome il termine della lega, mi hà eletto Suo Ambasciatore Straordinario per stabilire un prolongo per detta confermatione con li detti Sei Cantoni; come anco per compiere con tutto il Corpo Helvetico. Dalla lettera di Madama V.S. Ill.^{ma} vedrà quanto essa si promette dal credito, et affettione di lei in vantaggio del Duca Suo figliuolo, massime in questa occasione. et io hò commandamento di assicurarla della dovuta ricognitione"

Original, in ital. Sprache
AH 38, 257 - Blatt 257^V leer

163

1641 März 10.

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN
[AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

Ueber das Wohlwollen, welches sie, [Ammann und Rat], gegenüber dem franz. König [Ludwig XIII.] stets gehegt und das eben jetzt durch ihre Gesandten an der Tagsatzung [von Baden, Beat II. Zur- lauben und Kaspar Blattmann], aber auch schon zuvor "*by der heim- suochung Zuo Solothurn*" erneut zum Ausdruck gekommen sei, habe er sich sehr gefreut.

Diese Haltung beflügte ihn in der Hoffnung, sie würden dem Be- gehren des Königs, drei Kompagnien anwerben zu dürfen, zustimmen. Er brauche nicht eigens darauf hinzuweisen, dass diese seine Bitte sowohl dem Inhalt des franz. Bündnisses als auch den Ge- 1
wohnheiten ihrer Altvordern entspreche. 2

Im übrigen werde der König ihr Entgegenkommen zu belohnen wissen und ihnen - sobald der Aufbruch bewilligt sei - eine Pension auszahlen.

Gerne erwarte er auf seine Begehren eine baldige Antwort.

Uebersetzung aus dem Französischen
AH 38, 258